

# Die Rafale für die Schweiz : ein sicherer Wert für echte Unabhängigkeit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **187 (2021)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Rafale für die Schweiz – ein sicherer Wert für echte Unabhängigkeit

Seit ihrer Einführung bei den französischen Streitkräften hat die Rafale ihre Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit während mehr als 340 000 Flugstunden in unterschiedlichsten Missionen unter Beweis gestellt. Die dabei gesammelten Erfahrungen stellen die kontinuierliche Weiterentwicklung des Rafale-Programms sicher. Eine noch intensivere Zusammenarbeit zwischen den beiden Nachbarländern Schweiz und Frankreich wäre eine grosse Chance, um die nächsten Entwicklungsschritte – technisch und operationell – gemeinsam zu konkretisieren.

Die Rafale wurde dafür konzipiert, bei den französischen Streitkräften (Luftwaffe und Marine) ab Mitte der 2030er-Jahre sieben Kampfflugzeugtypen der vorherigen Generation komplett zu ersetzen. Entsprechend kann sie alle geforderten Missionen (Luft-Luft, Aufklärung, Luft-Boden, Nuklearmissionen) unabhängig von Wetter, Tages-/Nachtzeit oder Topographie autonom und sicher durchführen. Das Flugzeug verfügt über zwei leistungsfähige Triebwerke, neueste Radar- und Sensortechnik sowie einzigartige Assistenzsysteme wie ein terrain-following System oder das Automatic Ground Collision Avoidance System (AGCAS).

Die Rafale wird in Frankreich bis 2070 im Einsatz stehen, daher werden ihre Systeme quasi im Jahresrhythmus aktualisiert und mit neuen Funktionen ergänzt. 2019 erhielt Dassault Aviation von der französischen Regierung den Auftrag zur Entwicklung des F4-Standards. Dieser wird den aktuellen Standard F3R ablösen und beinhaltet zusätzliche Funktionen (Radar, Sensoren, Optronik, Kommunikation), verbesserte Abwehrsysteme im Bereich der elektronischen Kriegsführung (EKF) sowie ein neues Assistenzsystem für eine optimierte Wartung. Die Sub-Standards F4-1, F4-2 und F4-3 sind in Vorbereitung.

## Hohes Mass an Flexibilität und Autonomie

Neue Fähigkeiten werden dank der modernen Systemarchitektur schrittweise implementiert, was das Risiko von Kostenüberschreitungen minimiert sowie die operationelle Verfügbarkeit sicherstellt. Hohe Kosteneffizienz und maximale Ver-



Preflight-Check mit Unterstützung durch eine Drohne.

Bilder: Dassault Aviation



Konfiguration für Aufklärung und gegen Luft- und Bodenziele.



fügarkeit sind auch beim Wartungskonzept zentral. Die Rafale ist aufgrund ihres breiten Einsatzraums darauf ausgelegt, dass sie auch an Orten ohne spezifische Infrastruktur, beispielsweise in einem mobilen Zelt, rasch und einfach gewartet werden kann. Für bündnisfreie Länder wie die Schweiz, die ihren Luftraum möglichst autonom sichern möchten, ist die Einsatzflexibilität besonders interessant – zumal die Schweiz im Falle eines Beschaffungsentscheids über volle Datenautonomie verfügen und alle relevanten Source Codes besitzen würde.

### Vertrauensvolle und gewinnbringende Kooperation

Das Herstellerland Frankreich und die Schweiz sind bereits heute eng miteinander verbunden. Sie teilen sich nicht nur verschiedene Trainingsräume im französischen und im Schweizer Jura oder ein gemeinsames Trainingsflugzeug (Pilatus PC-21), sondern legen beide auch grossen Wert auf Unabhängigkeit und verlässliche Technologie. Die mit der Rafale-Beschaffung verbundene Intensivierung des bewährten Wissenstransfers bietet folglich im Verteidigungs- und High-tech-Bereich ein enormes Potenzial, von dem auch schweizerische Unternehmen ohne direkten Bezug zu Kampfjets profitieren könnten. Dementsprechend geht das Industrieprogramm der Rafale-Unternehmen (Dassault, Thales und Safran) weit über die Offsetverpflichtungen hinaus.

### Gesicherte Autonomie – garantierte Interoperabilität

Die Rafale kann ihre Missionen dank eigenständiger Navigations- und Kommunikationssysteme völlig autonom ausführen. Dadurch wird die Gefahr einer «Einsicht» durch Dritte ausgeschlossen. Gleichzeitig verfügt sie über die nötigen Technologien, um in gemeinsamen Operationen mit ausländischen Partnern den Informationsaustausch sicherzustellen. In Zukunft wird die Rafale auch bei der Entwicklung des europäischen Future Combat Air System (FCAS) eine Schlüsselrolle übernehmen, bei dem sich verschiedene bemannte und unbemannte Plattformen über ein gemeinsames Netzwerk austauschen können. ■



Rafale unter winterlichen Bedingungen.

Dassault Aviation